

Welcome to Paradise - Mein Auslandssemester in Oviedo

2018/19

Warum Erasmus? Und warum gerade Oviedo?

Es war schon lange ein Traum von mir, eine Zeit im Ausland zu leben und zu studieren. Mit Erasmus gestaltet sich dies um einiges einfacher, als wenn man alles selbst organisieren muss, zudem erhält man je nach Ländergruppe einen monatlichen Zuschuss und muss keine Studiengebühren an der Gastuniversität zahlen. Im Falle von Spanien (Ländergruppe 2) beträgt dieser Zuschuss 360€ im Monat.

Oviedo liegt im Norden Spaniens und ist die Hauptstadt Asturiens, in Deutschland aber recht unbekannt. So kannten viele meiner Freunde und Familienmitglieder die Stadt vor meiner Teilnahme an Erasmus überhaupt nicht. Ich finde das sehr schade und auch ungerechtfertigt, denn Oviedo und seine Umgebung sind wirklich wunderschön und sehr abwechslungsreich – So liegen sowohl die Picos de Europa, ein Gebirge, als auch das Meer in unmittelbarer Nähe. Neben den großen Städten Oviedo, Gijón und Avilés laden auch malerische kleine Dörfer an der Küste und in den Bergen zum Entdecken ein. Ein weiterer Vorteil der Region gerade für Ausländer ist übrigens, dass in Asturien weitgehend Standardspanisch gesprochen wird und die Menschen dadurch recht leicht zu verstehen sind.

Bewerbung und Vorbereitung

Unsere „Bewerbungsphase“ begann Ende Oktober mit einer Infoveranstaltung der Erasmusbüros Anglistik und Romanistik, in der uns das Konzept von Erasmus +, das Bewerbungsverfahren sowie die möglichen Zielorte vorgestellt wurden. Die Bewerbung selbst, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf, Notenspiegel und Abiturzeugnis, musste dann im Dezember im jeweiligen Erasmusbüro abgegeben werden. Bis dahin hatten wir die Möglichkeit, uns selbstständig über alle angebotenen Universitäten zu informieren, was ich jedem sehr empfehlen kann. Ich zum Beispiel hatte vorher selbst noch nicht viel von Oviedo gehört, allerdings haben mich Bilder und Erfahrungsberichte von Stadt und Universität sofort überzeugt, sodass ich Oviedo letztendlich als Wunschziel für meinen Erasmus-Aufenthalt angegeben habe.

Im Januar kam dann die Mail des Erasmusbüros der Romanistik, dass ich für einen Platz an der Universidad de Oviedo nominiert worden sei. Die offizielle Annahmeerklärung seitens der spanischen Universität folgte bereits Ende März ebenfalls in Form einer E-Mail, in der ich gebeten wurde, meinen Personalausweis, einen Krankenversicherungsnachweis, mein Learning Agreement before the Mobility sowie ein Formular mit persönlichen Daten als Scan per Mail an das International Office in Oviedo zu senden.

Das Learning Agreement ist eine Art Vertrag, in dem festgelegt wird, welche Kurse man an der Gastuniversität belegen und für welche entsprechenden Kurse in Deutschland man diese anrechnen lassen möchte. Bei der Auswahl der Kurse ist darauf zu achten, dass die Kurse in Spanien in etwa dem Niveau der Kurse in Deutschland entsprechen sollten, für die sie angerechnet werden sollen. Das Vorlesungsverzeichnis der UniOvi findet man im Internet unter sies.uniovi.es/ofe-pod-jsf/web/oferta/index.faces. Insgesamt müssen mindestens zwanzig ECTS Punkte belegt und 10 bestanden werden, von denen mindestens einer aus dem „Austauschbereich“ (in meinem Fall Foreign Languages) kommen muss. Den ersten Teil (before the mobility) musste ich bis Ende Mai ausfüllen, von den entsprechenden Koordinatoren in Würzburg (Prof. Dr. Kleinhans für die Romanistik und Prof. Dr. Pordzik für die Anglistik) sowie in Oviedo (Margarita Blanco-Hölscher) unterschreiben lassen und dem IO in Würzburg als Scan zusenden. Ich habe zwei LAs, eines für Spanisch und eines für Englisch gemacht, und zunächst sechs Kurse eingetragen, von denen ich allerdings zwei später im LA during the Mobility gestrichen

habe. Nachdem das Learning Agreement von allen Parteien unterschrieben war, konnte ich alle angeforderten Dokumente Anfang Juni dann auch an das IO in Oviedo schicken.

Weitere Vorbereitungen, die vor dem Auslandsaufenthalt getroffen werden müssen, sind die Rückmeldung für das folgende Semester an der Uni Würzburg sowie die Beurlaubung. Ist dies einmal erledigt, muss die Immatrikulationsbescheinigung ebenfalls als Scan an das IO in Würzburg geschickt werden.

Knapp einen Monat vor Semesterbeginn in Oviedo habe ich vom dortigen International Office zudem eine Mail mit einigen wichtigen Hinweisen und Informationen bekommen, unter anderem zum Tandem- und a-Duo-Programm. Dabei bekommt man einen spanischen Partnerstudenten zugewiesen, der bei der Eingewöhnung in der Stadt und Universität helfen kann. Ich selbst habe an a-Duo teilgenommen. Mein Partner hat mir in meiner ersten Woche in Oviedo eine Stadtführung gegeben und mir mit einigen Formalitäten geholfen; da er an einer anderen Fakultät studiert, hatten wir danach allerdings nicht mehr viel miteinander zu tun. Nichtsdestotrotz kann ich das Programm gerade für den Anfang des Auslandssemesters weiterempfehlen.

Außerdem empfehlenswert ist der Beitritt der Erasmus Oviedo-Gruppe des Erasmus Student Network (ESN) auf Facebook. Darüber kann man sich ebenfalls bei einem Buddy-Programm anmelden und bekommt einen spanischen Partner zugewiesen, kann einer Erasmus-Whatsapp-Gruppe beitreten und wird über Aktivitäten der ESN auf dem Laufenden gehalten.

Wohnungssuche

In Spanien gibt keine typischen Studentenwohnheime wie in Deutschland, sondern nur relativ teure Wohnheime mit Zimmerservice und dreimal täglichem Buffet, quasi wie ein Hotel. Daher war für mich von Anfang an klar, dass ich mir ein WG-Zimmer suchen wollte. Freie Wohnungen oder Zimmer lassen sich leicht über Wohnungsportale wie www.easypiso.com, www.idealista.com oder erasmusu.com finden, außerdem suchen sowohl andere Erasmusstudenten als auch Spanier häufig Mitbewohner über die Facebook-Gruppe der ESN Oviedo. Über eine Annonce in dieser Gruppe habe auch ich meine WG gefunden. Ich habe mir die Wohnung mit einer italienischen Austauschstudentin geteilt und wir haben jeweils 325€ pro Monat gezahlt, man findet aber auch günstigere Wohnungen. Wie viele meiner Kommilitonen habe ich im Zentrum (Calle del Rosal) nahe der Kathedrale gewohnt, was den Vorteil hatte, dass ich nach Feiern oder anderen Veranstaltungen schnell zuhause war, aber auch der Campus del Milán zu Fuß in 15-20 Minuten erreichbar war. Wer keine Wohnung im Voraus über das Internet mieten möchte, kann auch 1-2 Wochen früher anreisen und vor Ort Wohnungen besichtigen. Bei Bedarf hat auch das International Office eine Liste mit freien Wohnungen.

Anreise und Ankunft in Oviedo

Eine halbe Stunde von Oviedo entfernt liegt der Aeropuerto de Asturias, der von Deutschland vor allem von Iberia (via Madrid) und TAP Portugal (via Lissabon) angefliegen wird. Ich selbst bin das erste Mal nach Oviedo mit TAP geflogen, aufgrund großer Verspätungen bei diesem Flug habe ich für meine weiteren Flüge (Hin- und Rückflug nach Deutschland über Weihnachten sowie den Rückflug nach Ende des Auslandssemesters) danach nur noch bei Iberia gebucht und war damit auch zufrieden. Vom Flughafen Asturias aus fährt regelmäßig ein Bus für 9€ zur Estación de Autobuses im Stadtzentrum von Oviedo. Alternativ kann man auch z. B. nach Madrid, Santiago de Compostela oder Santander fliegen und von dort einen Bus des Unternehmens Alsa nach Oviedo nehmen.

Einmal in Oviedo angekommen ist die erste Anlaufstelle für internationale Studenten das International Office in der Calle Principado 3. Am ersten offiziellen Tag des Aufenthalts in Oviedo muss man dort die zuvor als Scan geschickten Dokumente (vor allem Personalausweis/Reisepass und Learning Agreement) vorlegen und die

Aufenthaltsbestätigung für die Uni Würzburg unterschreiben lassen. Da unmittelbar vor und zu Beginn des Semesters dort viel Andrang herrscht, empfiehlt es sich, bereits im Voraus über das Internet einen Termin zu vereinbaren.

Zu Beginn des Semesters gibt es darüber hinaus eine offizielle Begrüßung der Erasmus-Studenten durch die Leitung der Universität. Offiziell immatrikuliert wird man in Oviedo erst, wenn man das Learning Agreement during the mobility im Sekretariat der Fakultät abgibt. Erst dann erhält man einen Zugang zum Uni-WLAN sowie zum Campus Virtual und kann sich im Büro an seinem entsprechenden Campus einen Studentenausweis ausstellen lassen.

Das Wintersemester beginnt in Oviedo in der Regel Mitte September, es ist jedoch empfehlenswert, bereits 1-2 Wochen vorher anzureisen. So hat man Zeit, sich einzuleben und gegebenenfalls eine Wohnung zu suchen. Außerdem veranstaltet ESN Oviedo in der Woche vor Vorlesungsbeginn eine sogenannte Welcome Week, bestehend aus Aktivitäten zum Kennenlernen, Feiern sowie Stadtführungen durch Oviedo, Gijón und Avilés. Die Teilnahme an dieser Woche kann ich sehr empfehlen. Ich habe bei den Aktivitäten nicht nur einen ersten Eindruck von der Gegend bekommen, sondern auch einige Freundschaften geknüpft, die mich durch das ganze Semester begleitet haben.

Studium an der Universidad de Oviedo

Die Englisch- und Spanischkurse an der Universidad de Oviedo finden in der Regel am Campus del Milán nahe der Altstadt statt und gehören zu Facultad de Filosofía y Letras. Auf deren Homepage fyl.uniovi.es findet man auch die Stundenpläne und Prüfungstermine aller Kurse.

In den ersten zwei Wochen des Semesters hatten wir Erasmusstudenten Zeit, uns die zuvor ausgewählten Kurse anzusehen und bei Bedarf zu wechseln. Das Streichen von Kursen aus dem LA war sogar bis Ende November möglich. Wie oben bereits erwähnt, habe ich von den ursprünglichen sechs Kursen, die ich in meinem LA before the mobility angegeben hatte, letztendlich nur vier belegt. Da die meisten Kurse in Spanien vierstündig sind, war dies auch völlig ausreichend. Die vier Kurse, für die ich mich im Endeffekt entschieden hatte, waren:

- *Espanol Normativo* (Spanisch, 2. Jahr): Darin werden v.a. Grammatik und Wortschatz des Standardspanischen vermittelt. Der Stoff ist eher trocken, aber der Kurs ist unter Erasmusstudenten sehr beliebt und zur Verbesserung der eigenen Spanischkenntnisse recht sinnvoll. Hier zählt die Klausur am Ende des Semesters 100%.
- *Semántica Lexical y Composicional* (Spanisch, 3. Jahr): Den Kurs kann ich (zumindest bei Prof. Fernández Fernández) sehr empfehlen, da sowohl Grundlagen als auch komplexere Themen der Semantik verständlich erklärt werden und man durch viele Übungen sehr gut auf die Klausur vorbereitet wird. In diesem Kurs machen Teilnahme und Mitarbeit 30% der Endnote aus, die finale Klausur die restlichen 70%.
- *Las Literaturas en Lengua Inglesa y el Cine* (Englisch, 2. Jahr): In dem Kurs werden im Wesentlichen englischsprachige Literaturverfilmungen mit ihren Vorlagen verglichen. Das Fach ist interessant, aber auch sehr anspruchsvoll und arbeitsintensiv: So hat man die Wahl zwischen einer kontinuierlichen Benotung, bestehend aus zwei Klausuren, einem Referat und Essay und einem Portfolio, oder einer größeren Klausur am Ende des Semesters und ebenfalls einem Portfolio.
- *Literaturas de los Estados Unidos* (Englisch, 3. Jahr): Hier werden einige der wichtigsten amerikanischen Werke besprochen. Auch hier hat man die Wahl zwischen „Evaluación Continua“ (Referat, mehrere kurze und ein längerer Essay und eine Klausur) und „Evaluación Discontinua“ (ein langer Essay und eine ebenfalls längere Klausur als im anderen Modell). Von meinen vier Kursen war

dieser mein Favorit und ich kann ihn insbesondere bei Carolina Fernández Rodríguez weiterempfehlen.

Insgesamt war ich mit allen meiner vier Kurse zufrieden und fand sie vom Schwierigkeitsgrad für das 5. Semester angemessen. Erasmus-Studenten wurde sowohl von den verantwortlichen Dozenten als auch den spanischen Studenten immer geholfen und wir wurden stets eingebunden.

Freizeitgestaltung

Über die Welcome Week hinaus veranstaltet das Erasmus Student Network Oviedo mehrmals wöchentlich unterschiedliche Aktivitäten für die Erasmus-Studenten der Stadt: So findet zum Beispiel jeden Dienstag der sogenannte Martes de Tapas statt, bei dem in unterschiedlichen Lokalen typisch spanische Tapas probiert werden können und der stets unter einem bestimmten Motto steht. Außerdem organisiert das ESN aber auch Filmeabende, Tanzkurse, Blutspenden, Besuche im Museum oder Altenheim und am Wochenende natürlich Feiern. Für 10€ kann zudem eine ESN-Card erworben werden, die die Teilnahme an mehrtägigen Ausflügen beispielsweise nach Portugal, Madrid oder ins Baskenland ermöglicht. Ich persönlich habe an keiner dieser Reisen teilgenommen; wenn man die entsprechende Gegend noch nicht kennt, ist es aber eine günstige Möglichkeit, in wenig Zeit viel zu sehen.

Neben ESN gibt es auch die Studentenorganisation AEGEE in Oviedo. Diese ist ebenfalls auf Facebook zu finden und organisiert regelmäßige Aktivitäten, unter anderem Kajakfahren oder Wandern. Mit AEGEE sind wir zudem einmal zum Tierheim im nahegelegenen Ort Mieres gefahren, wo man ohne großen Aufwand mit den Hunden spazieren gehen kann.

Außerdem kann man natürlich auch unabhängig von den oben genannten Organisationen in Oviedo und Umgebung zahlreiche Dinge unternehmen. In den nahegelegenen Picos de Europa gibt es zahlreiche Wander- und Fahrradwege für Naturliebhaber, oder aber man fährt mit dem Bus nach Gijón, Avilés oder in eines der nahegelegenen Küstendörfer (besonders sehenswert fand ich Cudillero, Ribadesella und Lastres) ans Meer. Auch Ausflüge in andere Städte wie León oder Santander lassen sich mit Alsa kostengünstig und einfach realisieren. Oviedo selbst ist darüber hinaus toll zum shoppen. Neben Geschäften der großen Modemarken wie Stradivarius, Zara oder Bershka in der Einkaufsstraße Calle Uría und zwei (allerdings etwas außerhalb gelegenen) Einkaufszentren gibt es zudem zahlreiche kleine Boutiquen im Stadtzentrum. Ganz besonders lohnt sich das Einkaufen während der Rebajas, dem Schlussverkauf, im Januar.

Fazit

Ich muss zugeben, dass ich vor meinem Auslandssemester sehr aufgeregt war und Angst hatte, mich nicht gut einzuleben oder Heimweh zu bekommen, da es mein erster längerer Auslandsaufenthalt war und ich als Einzige aus Würzburg nach Oviedo gegangen bin. Aber es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens!

Oviedo ist eine unglaublich schöne Stadt, die ebenso wie ihre Umgebung viel zu bieten hat. Entgegen Vorurteilen hatten wir auch den ganzen Herbst hindurch und bis in den Dezember hinein wenig Regen, viel Sonne und milde Temperaturen mit über 10 Grad. Die Menschen in Asturien sind sehr gastfreundlich und interessiert an den ausländischen Studenten und ihren Kulturen. So wurde ich beispielsweise an der Supermarktkasse in ein Gespräch über die Berglandschaften in Deutschland verwickelt oder habe mich mit einem Taxifahrer über die Geschichte der deutschen Schlösser unterhalten.

Durch das internationale Umfeld bei Erasmus ist es natürlich schwer, ausschließlich Spanisch zu sprechen und da einige meiner Freunde gar kein Spanisch konnten, wurde oftmals auch Englisch gesprochen. Gerade das

Kennenlernen von so vielen verschiedenen Menschen und ihren unterschiedlichen Hintergründen und Kulturen ist für mich aber auch einer der schönsten Aspekte eines Erasmus-Semesters, weshalb ich es keinesfalls bereue, auch viel mit anderen Erasmus-Teilnehmern und nicht nur mit Spaniern unternommen zu haben. Nichtsdestotrotz konnte ich mein Spanisch in den fünf Monaten deutlich verbessern und zudem auch noch ein bisschen Englisch üben.

Insgesamt ist das Fazit zum meinem Erasmus also durchweg positiv und ich kann es nur weiterempfehlen, diese tolle Möglichkeit zu nutzen und nach Spanien, ganz besonders nach Oviedo, zu gehen. Ich konnte in der Zeit nicht nur meine sprachlichen Fähigkeiten und mein Wissen über die spanische Kultur ausbauen, sondern habe auch tolle Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und nicht zuletzt viel über mich selbst gelernt.



Plaza de la Escandalera, Oviedo



Plaza de la Catedral & La Regenta, Oviedo



Lastres, Asturien



Cudillero, Asturien